



Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

## **Bedingungen, Kontexte und Grundlagen von Theatergeschichtsschreibung, 1902–2027**

**125 Jahre Gesellschaft für Theatergeschichte e. V.**

Jubiläumstagung am 8. und 9. April 2027 in Berlin

### **Call for Papers**

Die Gesellschaft für Theatergeschichte e. V. wurde am 6. April 1902 in Berlin mit dem Ziel gegründet, ein spartenübergreifendes Forum zur Beschäftigung mit Theater in Geschichte und Gegenwart zu schaffen. Sie fördert die Forschung in Theaterwissenschaft und Theaterhistoriografie u.a. durch Publikationen, Tagungen und Unterstützung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Die Gesellschaft begreift sich als ein Interessenforum für die vielfältigen Aspekte der Geschichtsschreibung über alle performativen Genres und versteht sich zugleich als Bindeglied zwischen den innerhalb und außerhalb der Universitäten forschenden Wissenschaftler:innen, Theaterpraktiker:innen und Freund:innen der performativen Künste.

Ihr 125-jähriges Bestehen nimmt die Gesellschaft für Theatergeschichte zum Anlass, die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft theaterhistoriografischer Forschung zu reflektieren.

Wie haben sich Praktiken, Konzepte und Rahmenbedingungen von Theatergeschichtsforschung im deutschsprachigen Raum seit 1900 verändert? Welche wechselnden politischen und sozialen Bedingungen und Impulse haben die Theatergeschichtsforschung strukturiert? Welche Themen, Perspektiven und Potentiale scheinen uns in der durch Digitalisierung und KI definierten Wissensproduktion von besonderer Bedeutung?

Mögliche Themen für Panels sind:

- Wissens- und Fachgeschichte der Theaterhistoriografie
- Theaterforschung im Spannungsfeld des Politischen
- Theaterforschung innerhalb und außerhalb der Universität
- Gender und Theater/forschung
- Dekoloniale Theaterhistoriografie
- Materialien und Techniken der Theaterforschung
- Sammlungen & Archive als Bestimmungsfaktoren der Forschung
- Theaterforschung im digitalen Wandel
- etc.

Der Fokus der Beiträge soll auf die methodischen Aspekte gerichtet sein. *Was* erforscht wird soll über die Reflexion, *wie* geforscht wird, vermittelt werden.

Vorgesehen sind Vorträge von 30 Minuten Länge.

Wir bitten um die Zusendung von Vorschlägen für Beiträge in der Form von Abstracts (Umfang max. 300 Wörter) an [schriftfuehrer1@theatergeschichte.org](mailto:schriftfuehrer1@theatergeschichte.org) (Stephan Dörschel). Einsendeschluss ist der **15. September 2026**. Inhaltliche Fragen zur Jubiläumstagung richten Sie bitte ebenfalls an den 1. Schriftführer.

[www.theatergeschichte.org](http://www.theatergeschichte.org)